

64. Deutsche Amateur-Box-Meisterschaften 1986, Bochum

Viel Lob den jungen Boxern und ihren Trainern

Thorsten Spürgin entthronte M. Bott erneut

Bochum, Ruhrlandhalle, 1. November 1986, Z.: 3800, J. B. / Die Bemühungen der Getreuen des Westfälischen ABV um die 64. DABV-Meisterschaften und das Wagnis, am Feiertag Allerheiligen um 16.00 Uhr zu veranstalten, trugen reife Früchte. In der fast ausverkauften schmucken Arena boten die Finalisten in den Gewichtsklassen vom Fliegen- bis Superschwergewicht meist für die Zukunft gesehen aufschlußreiche Kämpfe. Es sprach sich offenbar herum, daß der DABV nach wie vor über Talente verfügt, die sich noch quälen können und wollen. Wir meinen die jungen Leute, die sich beinahe über Nacht in den Vordergrund geschoben haben. Und wenn wir sie erwähnen, gilt der Dank auch den zahlreichen Trainern, die oft im Hintergrund wirken und auch mehr als einmal den inneren Schweinehund bekämpfen müssen.

Die meisten der sonst sehr kritischen Besucher vermißten in Bochum so gute Boxer wie Peter Hussing, Manfred Zielonka, Bogdan Maczuga, Wolfgang Kamm oder die Gebrüder Gertel kaum, um die bekanntesten zu nennen.

Von den „Neuen“ verdienen Peter Müller, Adrian Wanjura, Ingo Schredle – Jörg Kästner sowie –, Hans-Georg Mieling, Sandro Unglaub, die junge Berliner Schwergewichtsgarde und Andreas Schnieders weitere Förderung.

Und auch eine Feststellung zum achten Kampf, den Markus Bott und Thorsten Spürgin austrugen. Wie oft sollen die beiden noch aufeinanderprallen? Da taucht doch die Frage auf, wer als nächster auf der Strecke bleibt. Das will doch wohl niemand, schließlich handelt es sich immer noch um Amateurboxen. Bott – Spürgin, das war härter als bei den Profis, und eine Begegnung Varela – Weller könnte kaum schlimmer werden. Wie sagte doch René Weller, dem wir jahrelang technisch gutes Boxen verdanken: „Am besten kämpfen Bott und Spürgin nächstens auf der Straße – und gleich ohne Handschuhe...“

Bringen wir das Spektakel Bott – Spürgin, wie es Millionen vor den Fernsehern und in der Ruhrlandhalle erlebten, gleich hinter uns: Spürgin, der sich im Vorkampf noch gegen Harry Peter schwertat, blies gegen Bott zum Sturm, besaß am Schluß das bessere Ende. Bei Bott reichten offenbar die Kondition und das boxerische Können

nicht, Spürgin klarer abzuweisen.

Die Wertungen der fünf Punktrichter: Siebert 59:58, Mollen 59:58, Pokrandt 59:57, Kienast 59:59, Stümpfl 58:58, also 5:0 für Spürgin.

Beinahe Wanjura

Bevor das Finale der 64. DABV-Meisterschaften begann, sprachen DABV-Präsident Siegfried Kordts, Bochums sportfreudiger OB Heinz Eikelbeck und Westfalens Präsident, Schwerstarbeiter Heinz Bätz zu den Besuchern.

Im Fliegengewicht zwang Rechtsausleger Peter Müller (TuS Neu Steilshoop) den schlagstarken Regensburger Andrian Wanjura zweimal durch Körpertreffer in Ruhestellung. Ein dritter Niederschlag bahnte sich an, aber Gast-Ringrichter Bachlechner (Österreich) ließ



MARKUS BOTT (rechts) fand in der hektischen Begegnung mit Thorsten Spürgin nur selten zu solch klaren Situationen. Schnappschuss aus der ersten Runde des Kampfes, den Spürgin noch einstimmig 5:0 gewann.

Foto: Horstmüller (Sturm)

eine Verletzung von Müller überprüfen, danach war Wanjura wieder fit, verlor aber noch 1:4.

Die Wertungen: Willnow 59:56, Pokrandt 58:59, Bremer 58:57, Kienast 60:57, Mollen 59:57.

Auch Schredles dritter Kampf ein Sieg

Wie sich später herausstellen sollte: Nur zwei unserer Leser, allerdings in Bochum anwesend, setzten beim Experten-Tip auf den zukünftigen deutschen Meister im Halbweltergewicht, Ingo Schredle, vom BC Heidelberg. Der Rechtsausleger, bei Juniorenmeisterschaften vor Jahren bereits als bester Techniker ausgezeichnet, ließ im Bochumer Finale auch dem hocheingeschätzten Jäger-Schützling, Andreas Baldt, keine Chance. In Runde zwei ohne Kopfschutz angetreten, mußte Baldt von Ringrichter Müller angezählt werden. Schredle gewann 5:0 und muß nun beweisen, ob das alles kein Strohhalm war.

Die Wertungen: Salomon 60:56, Kellermann 60:56, Willnow 60:56, Siebert 60:55, Mollen 60:56.

„Nur“ 4:1 für Gies

Im Leichtgewicht nutzte der klare Favorit Reiner Gies (1. FC Kaiserslautern) zunächst nicht,

so schien es, seine Vorteile. Jörg Kästner, ebenfalls vom Bundesligavererein BSK 27 Ahlen, hielt sich zwei Runden, auf schnellen Beinen, gegen Gies beachtlich, der danach klar überlegen wurde, so daß Ringrichter Erich Stümpfl zweimal bis „8“ zählte.

Die Wertungen: Siebert 59:58 für Kästner, Salomon 59:58 Kellermann 60:56, Fritzsche 60:56, Kohler 60:57.

Gailer für Nürnberg

Sicher dachte Peter Gailer (1. FC Nürnberg) im Bantamgewichtskampf mit dem Velberter Thomas Richter an die kommenden Deutschen Meisterschaften in Nürnberg. Gailer, Vizemeister der Jahre 1984/85, gewann gegen Richter, der von Ringrichter Mollen zweimal angezählt wurde, einstimmig. Für den 21jährigen Postbeamten spricht, daß er sich gegen den schlagstarken Gegner über die Zeit rettete.

Die Wertungen: Müller 60:56, Kellermann 60:56, Siebert 60:56,

Salomon 60:55, Bachlechner 60:55.

Die Mittelgewichtler, TV Sven Ottke (Spandauer BC) und Ambergers Sandro Unglaub, in Rechtsauslage, sind für diese Gewichtsklasse ein wenig klein ausgefallen. Ottke beschäftigte Unglaub ständig, und in der dritten Runde besaß Unglaub kaum noch Reserven, so daß ihn der sicher amtierende Kölner Ringrichter Arno Pokrandt zweimal anzählte und dann stoppte. Unglaub kann sich steigern, wenn er weiß, daß es noch andere gute Konkurrenten gibt. Offenbar gewann er vor den Bochumer Tagen einige Male zu schnell.

Bravo, Kopzog!

Ein ausgezeichnetes Welter-Finale. Exmeister Michael Kopzog hielt sich gegen Alexander Künzler, der Rechtsausleger zu boxen versteht, beachtlich. Auf schnellen Beinen entglitt Künzler den harten Versuchen des Gegners, das Blatt zu wenden, denn Kopzog hatte in Runde eins und zwei, allerdings stehend und als Schutzmaßnahme, von Ringrichter Siebert angezählt werden müssen.

Die Wertungen: Salomon 60:56, Müller 60:56, Kellermann 60:56, Mollen 60:56, Willnow 59:57.

175 Kämpfe gegen 38 Kämpfe, Bernd Schwab (BC Heidelberg) gegen Andreas Schnieders (SV Haselünne). Ein Sieg der Routine; Schnieders wirkte auch etwas gehemmt, so daß er den Gegner durch seine jugendliche

Fortsetzung auf Seite 4

Die elf Finalkämpfe

Fliegen: Peter Müller 4:1-PS über Adrian Wanjura
Bantam: Peter Gailer 5:0-PS über Thomas Richter
Feder: Klaus Niketta 5:0-PS über Jürgen Britsch
Leicht: Reiner Gies 4:1-PS über Jörg Kästner
Halbwelter: Ingo Schredle 5:0-PS über Andreas Baldt
Welter: Alexander Künzler 5:0-PS über Michael Kopzog
Halbmittel: Norbert Nieroba 5:0-PS über H. G. Mieling
Mittel: Sven Ottke RSC-S. 3.R. über Sandro Unglaub
Halbschwer: Thorsten Spürgin 5:0-PS über Markus Bott
Schwer: Frank Zegel 3:2-PS über Andre Hoth
Superschwer: Bernd Schwab 5:0-PS über A. Schnieders

64. Deutsche Amateur-Box-Meisterschaften 1986, Bochum

Bochum, Ruhrlandhalle, 31. Oktober 1986, Z.: 1200, J. B. / Endlich, Spannung von Beginn fast bis zum Ende der ersten Vorschlußrunde, endlich die lange erwartete Steigerung des Niveaus der 64. DABV-Meisterschaften!

Nachdem im Fliegengewicht der Neu Steilshooper Peter Müller in der ersten Runde, nach zwei Niederschlägen, gegen Franz Schwahn (1. BC Speyer) durch Abbruch gewann, suchten Adrian Wanjura (Jahn Regens-

größeren Herbert Zanker, der zuerst wie der sichere Sieger aussah, aber dann mehrmals durch harte gerade Linke abgefangen wurde. Das Urteil fiel mit 3:2 umstritten aus; Zanker ließ sich die Enttäuschung nicht anmerken - Schredle freute sich aus verständlichen Gründen. Er zählt zu den Entdeckungen der Meisterschaften von Bochum.

Sie schlugen nicht hart, die Schwergewichtler Frank Zegel (Heros Berlin) und der von Vater Karsten Honhold sekundierte

mer gut aussah, meist nicht vorbei. Da Schwab auch noch rechte Aufwärtshaken brachte, fiel sein Sieg mit 5:0 verdient und klar aus.

Ebenfalls im Superschwergewicht bestritten Andreas Schnieders (SV Haselünne) und Attila Fahnert (PSV Berlin) die Revanche des vorangegangenen Nordfinals. Schnieders, bei weitem nicht so dicht gedeckt wie Fahnert, mußte sich in der zweiten Runde durch Ringrichter Arno Pokrandt anzählen lassen.

DABV-Förderkreis schüttet 12 Mille aus

Bochum, EB / Prämien in Höhe von insgesamt 12 000 Mark wird das Kuratorium des Deutschen Amateurbox-Verbandes an Athleten ausschütten, die 1986 an Länderkämpfen und internationalen Turnieren teilgenommen haben. Der 56 Mitglieder starke Fördererverein beschloß am Rande der 64. Deutschen Amateurbox-Meisterschaften in Bochum, Beihilfen zwischen 500 und 1500 Mark zu zahlen.

Der im Dezember 1978 bei einem Bundesliga-Kampf schwer verunglückte Jürgen Krause (Herdorf) erhält als Pflegefall weiter eine monatliche Zuwendung von 200 Mark. Sonderbeihilfen werden zudem an den Wormser Helmut Gertel nach einem Autounfall und den zweimaligen Deutschen Meister Sven Ötke (Berlin) gezahlt, der über den zweiten Bildungsweg das Abitur anstrebt.

Wanjura, Schredle, Schnieders glänzen

Freitag nachmittag: Vielversprechende Halbfinal-Begegnungen

burg) und Uwe Gebhardt (KSV Schriesheim) vorzeitige Entscheidungen. Obwohl Wanjura in der zweiten Runde angezählt werden mußte, ging von ihm im Gefecht der „Giftzwerge“ die größere Härte aus. Nach Körper Treffern zählte Ringrichter Siebert Gebhardt an, der den Kampf 1:4 verlor.

Im Halbweltergewicht errang der hervorragend eingestellte Andreas Baldt (BD Düren) die 4:1-Entscheidung über den körperlich stärkeren Abdullah Guettari (BC Wehofen), der erlebte, daß der Jäger-Schützling nicht nur noch Reserven besaß, sondern auch Körperhaken verteilen konnte.

Rechtsausleger Ingo Schredle (BC Heidelberg) nutzte seine Reichweite geschickt gegen den

Christian Honhold. Aus den Halbdistanz-Szenen sammelte der etwas aktivere Zegel in den beiden ersten Runden die Vorteile, von denen er in der Schlußrunde zehren konnte und die seinen 3:2-Sieg sicherten.

Ebenfalls im Schwergewicht setzte sich André Hoth vom Spandauer BC gegen den in der Reichweite benachteiligten Senior der Meisterschaften, den 34-jährigen Heinz Moog (BR Hattingen) durch. Moog gab wie immer sein Bestes.

Papa Schwab sekundierte Bernd Schwab (BC Heidelberg), den Vorjahrsmeister des Schwergewichts, der sich jetzt eine Klasse höher versucht. An der sperrigen Linken von Schwab kam Olaf Maar, der in den Halbdistanz Szenen nicht im-

Wichtige rechte Aufwärtshaken steckte Fahnert dank guter Kondition beinahe mühelos weg. Schnieders gewann erneut, diesmal mit 5:0.

Die Kämpfe, erstes Halbfinale, F: Müller (Neu Steilshoop) RSC-S. 1. R. über Schwahn (1. BC Speyer), Wanjura (Jahn Regensburg) 4:1-PS über Gebhardt (KSV Schriesheim); **HW:** Baldt (BR Düren) 4:1-PS über Abdullah Guettari (BC Wehofen), Schredle (BC Heidelberg) 3:2-PS über Zanker (TSV Königsbrunn); **S:** Zegel (BC Heros Berlin) 3:2-PS über Honhold (BC Travemünde), Hoth (Spandauer BC) 5:0-PS über Moog (BR Hattingen); **SS:** Schwab (BC Heidelberg) 5:0-PS über Maar (Velberter BC), Schnieders (SV Haselünne) 5:0-PS über Fahnert (PSV Berlin).

DER GESTE von Ringrichter Heinz Bremer (Düsseldorf) ist anzumerken, daß er dem „Schauspiel“, das Thorsten Spürgin (am Boden) bietet, nicht in allen Punkten glaubt. Jedenfalls gewann Spürgin gegen Markus Bott noch 5:0 durch Punktwertung.

Foto: Horstmüller (Sturm)



64. Deutsche Amateur-Box-Meisterschaften 1986, Bochum



SCHLAGABTAUSCH im Superschwergewicht zwischen Hussing-Nachfolger Bernd Schwab (BC Heidelberg) und dem noch nicht routiniert genug boxenden Haselünner Andreas Schnieders, der 0:5 durch Punktwertung unterlag.



SANDRO UNGLAUB vom BC Amberg muß sich im Mittelgewichtsfinale durch Ringrichter Arno Pokrandt (Köln) anzählen lassen. Der Abbruch erfolgte in der Schlußrunde. Im Vordergrund Sven Ottke, der in Bochum viel Beifall kassierte.

Fotos: Horstmüller (Sturm)

Die erwartet ansprechenden Begegnungen des zweiten Halbfinals

Bochum, Ruhrländhalle, 31. Oktober 1986, Z.: 1500, J.B. / Erneut ausgezeichneten Sport bot auch die zweite Halbfinalveranstaltung. Durch die Ausladung des Vorjahrsmeisters im Bantamgewicht, Bogdan Maczuga, kam Rudolf Werner (BC Kostheim) infolge „Streckung“ des Programms in dieser Klasse erneut zum Einsatz. Er schlug sich aus der Rechtsauslage beherzt, mußte in der zweiten Runde kurz zu Boden, als der Velberter Thomas Richter mit der Rechten das Kinn des blonden Hessen traf. Eine Verwarnung an Werner mag ausschlaggebend für Richters 3:2-Punktsieg gewesen sein. Ein Punktrichter, dessen Stärken offenbar als Ringrichter besser zum Tragen kommen, sah Werner 60:57 in Front.

Der Westmeister im Federgewicht, Klaus Niketta (BSK Ahlen) ging gegen Thomas Hubertus (KG Saarlouis) gleich aufs Ganze. Nach dem dritten Anzählen, in der zweiten Runde, erfolgte die Aufgabe durch Handtuchwurf; Sieger Niketta.

Jürgen Britsch (SV Neckarsulm), nutzte als Rechtsausleger die größere Reichweite geschickt gegen Boris Metz (KSV Schriesheim), der alles versuchte, aber von Ringrichter Bremer wegen Schulterstoßens verwarnet und in der dritten Runde, nach einem Körpertreffer angezählt wurde. Als Britsch immer mehr aufkam,

erfolgte der Abbruch; RSC-Sieger Britsch.

Sauberes Distanzboxen führten der etwas kleinere, dafür aber beweglichere Jörg Kästner (BSK Ahlen) und der Traunsteiner Martin Häußel, DABV-Vizemeister 1985, vor. Kästner, der sich zu steigern vermochte, freute sich über das 5:0-Punkturteil, und Häußel erwies sich als guter Verlierer.

Im zweiten Leichtgewichtskampf, der dritten Begegnung bisher von Serienmeister Reiner Gies und Andrzej Sliwinski (Sparta Flensburg) sprang dann doch noch der erwartete 5:0-Erfolg von Gies heraus, weil der Gegner mehr Respekt als vielleicht nötig zeigte.

Im Halbschwergewicht ließ der 24jährige Ryszard Kosior, früherer Bergbauarbeiter, nun für den 1. FC Kaiserslautern startend, erkennen, daß er von 127 Kämpfen nur 23 verlor. Als sich jedoch Markus Bott (KSC) in der zweiten Runde einschloß, erfolgte die Aufgabe, so daß Bott beinahe ungeschwächt ins Finale einzog.

Gegen Harry Peter, der aus Leer stammt und jetzt für Sparta Flensburg kämpft, tat sich Thorsten Spürgin schwerer als erwartet. Es kamen Unsauberkeiten auf, und nach der dritten Verwarnung, die an Peter ging, wurde von außerhalb des Rings gestoppt. Der Unparteiische, Ronald Fritzsche (Baden), war of-

fenbar der Meinung, noch nicht so viele Verwarnungen ausgesprochen zu haben.

Die Weltgewicht-Begegnungen endeten vor der Zeit: Alexander Künzler (KSC) gewann in der zweiten Runde, als Ralf Wilhelm gestoppt wurde, und der entfesselte Michael Kopzog (Velberter BC) traf den Gerresheimer Frank Ruf gleich hart und genau, so daß noch in der ersten Runde der Abbruch durch Ringrichter Kurt Mollen (Südwest), erfolgte.

Harald Wildanger (SSV Saarlouis), DABV-Meister 1984, hielt sich in dem schnellen Gefecht mit dem hochgeschätzten Hans-Georg Mieling beachtlich, aber die 0:5-Niederlage ließ sich nicht verhindern.

Ebenfalls im Halbmittelgewicht, fehlte dem 21jährigen Soldaten Markus Töller (SV Haselünne) die nötige Erfahrung, um gegen Norbert Nieroba (BSK Ahlen) bestehen zu können; noch in der ersten Runde brach der österreichische Ringrichter Hermann Bachlechner ab.

Im Mittelgewicht errang Vorjahrsmeister Sven Ottke (Spandauer BC) mit boxerischen Mitteln einen 5:0-Sieg über den körperlich starken boxerisch veranlagten Ferdinand Mack (KSV Schriesheim).

Je länger es dauerte, um so stärker und unangenehmer erwies sich der Wehofener Mittel-

gewichtler Mohammed Guettari gegen den meist auf schnellen Beinen tänzelnden Sandro Unglaub vom BC Amberg. Doch Unglaub errang in den beiden ersten Runden durch blitzschnelle Konten so viele Vorteile, daß er noch 5:0 und verdient gewann. Er boxte den aus Marokko stammenden Gegner goldrichtig.

Die Kämpfe, 2. Halbfinale, B: Richter (Velberter BC) 3:2-PS über Rudolf Werner (BC Kostheim); **F:** Niketta (BSK Ahlen) Auf.-S. 2. R. über Hubertus (KG Saarlouis), Britsch (SV Neckarsulm) RSC-S. 3. R. über Boris Metz (KSV Schriesheim); **L:** Kästner (BSK Ahlen) 5:0-PS über Häußel (BC Traunstein), Gies (1. FC Kaiserslautern) 5:0-PS über Sliwinski (Sparta Flensburg); **HS:** Bott (Karlsruher SC) Auf.-S. 2. R. über Kosior (1. FC Kaiserslautern), Spürgin (PSV Hamburg) Disq.-S. 2. R. über Harry Peter (Sparta Flensburg); **W:** Künzler (Karlsruher SC) RSC-S. 2. R. über Wilhelm (BC Völklingen), Hopzog (Velberter BC) RSC-S. 1. R. über Ruf (TuS Gerresheim); **HM:** Mieling (BC Ries Oettingen) 5:0-PS über Wildanger (SSV Saarlouis), Nieroba (BSK 27 Ahlen) RSC-S. 1. R. über Töller (SV Haselünne); **M:** Ottke (Spandauer BC) 5:0-PS über Mack (KSV Schriesheim), Unglaub (BC Amberg) 5:0-PS über Mohamed Guettari.